

Hausarztzentrierte Primärversorgung als Steuerungsinstrument

14. MVF-Fachkongress „Agenda 2030: Primärversorgung gestalten“

Jürgen Graf
AOK Baden-Württemberg

Berlin
28. November 2025

HZV – DAS PRIMÄRARZTSYSTEM WEITER GEDACHT

- **§ 73b SGB V als Antwort auf die wissenschaftliche Bewertung von Unter-, Fehl- und Überversorgung in ungesteuerten ambulanten Strukturen.**
- **Verbindliches Primärarztsystem als Antwort auf drohende Demographie, Unzufriedenheit der BürgerInnen und drohende oder bestehende Unterversorgung.**

2025

„Neue" Idee aus dem Koalitionsvertrag:

„Zu einer möglichst zielgerichteten Versorgung und für eine schnellere Terminvergabe setzen wir auf ein verbindliches Primärarztsystem bei freier Arztwahl durch Haus- und Kinderärzte in der Hausarztzentrierten Versorgung und im Kollektivvertrag."

Versus

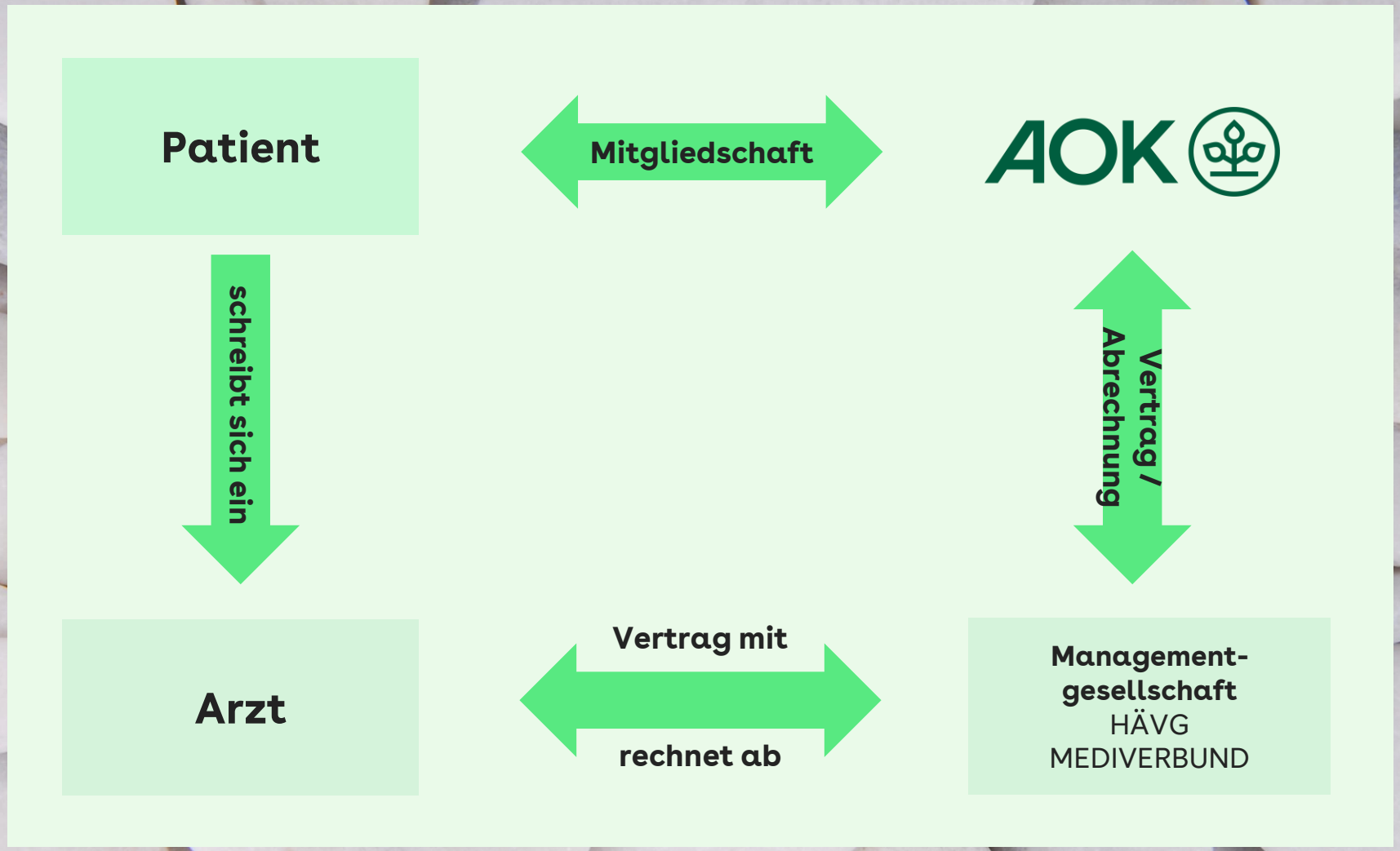
2008

Damals Pionier –
heute 17 Jahre HZV bei der AOK BW:

- freiwillige Hausarztzentrierte Versorgung (HZV) – ein Primärarztsystem und gesteuerte Versorgung durch Anbindung von Fachärzten
- Erfolgreich durch kontinuierliche Weiterentwicklung

HZV-SELEKTIVVERTRÄGE

Antwort auf die Herausforderungen der primärärztlichen Versorgung



HZV: EINE ERFOLGSGESCHICHTE AUS Ba-Wü

.... basierend auf neuen Elementen

Einschreibeprinzip mit Vorhaltevergütung (P1)

Vollversorgung mit Bereinigung

Datenbasierte Qualitätszirkel und Fortbildungsstruktur

Hohe Pauschalierung der Vergütung Fokus Chroniker + Multimorbide

Etablierung und Durchbruch für Weiterqualifikation MFA zur Versorgungsassistentin VERAH

Integrierte Versorgung Pflegeheim

VERAHmobil



Vorreiter Digitalisierung, z.B. eAU / Telederm

PracMan (praxisbasiertes Case Management)

usw.

HZV: EINE ERFOLGSGESCHICHTE AUS Ba-Wü

.... und partnerschaftlicher Versorgungsgestaltung

Qualitativ hochwertige, strukturierte und bedarfsgerechte Versorgung

Vertragliche Verknüpfung von haus- und fachärztlicher Versorgung

Steuerung und Koordinierung der Versorgung und Vernetzung der Leistungserbringer über gemeinsame AM-Kommission und Versorgungspfade

Sicherstellung einer zukunftsfähigen, verbesserten und innovativen Primärversorgung

NEU: HÄPPI-Versorgungskonzept

> 2 Mio. teilnehmende Versicherte in der HZV

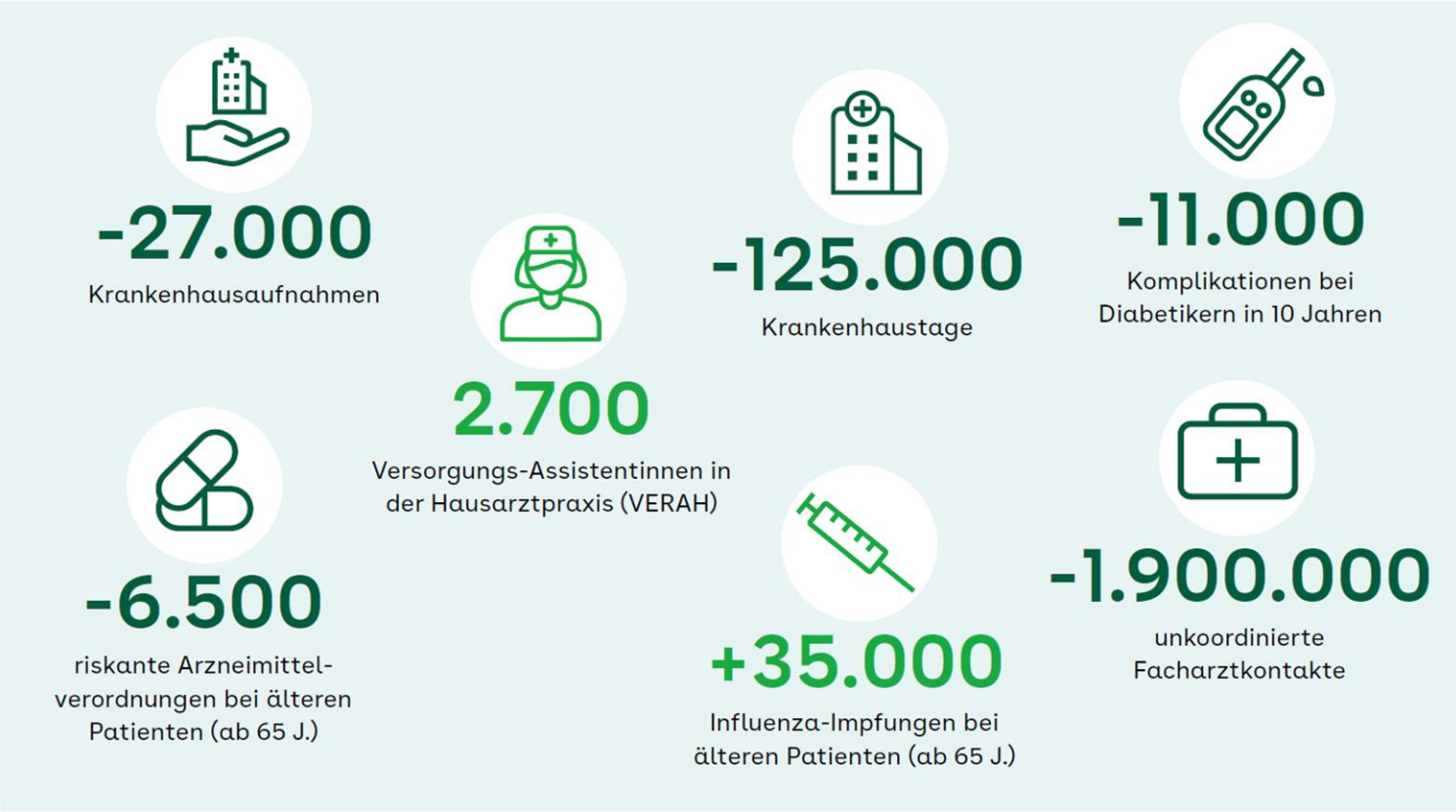
> 1 Mio. Teilnehmende im FacharztProgramm

Rund 9.000 Ärztinnen und Ärzte/ Psychotherapeutinnen und -therapeuten

Anbindung zahlreicher IF-Vorhaben mit direkter Überführung, z.B. Psych-Online, StarKids...

EVALUATION

Messbare Ergebnisse der HZV/FAV-Programme



Evaluationsergebnisse 2022 der Goethe-Universität Frankfurt (Main) und des Universitätsklinikums Heidelberg für die Jahre 2011 bis 2020

HÄPPI

Die Zukunft der Primärärztlichen Versorgung in der HZV

Hausärztliches Primärversorgungszentrum – Patientenversorgung Interprofessionell

Baden-Württemberg ist Vorreiter:

- 2024 erfolgreiche Pilotierung in 10 HZV-Praxen & wissenschaftliche Evaluierung
- Oktober 2025: Start erster HÄPPI-Praxen

Evaluation:

- Deutliche Entlastung durch Digitalisierung und Delegation an akademisches nichtärztliches Personal
- HÄPPI-Praxen können mehr Patientinnen und Patienten versorgen
- Zufriedenheit der Praxisteams steigt
- Patientinnen und Patienten nehmen Teampraxis sehr gut an

2025

„Neue“ Idee aus dem Koalitionsvertrag:

*„Zu einer möglichst zielgerichteten Versorgung und für eine schnellere Terminvergabe setzen wir auf ein verbindliches Primärarztsystem bei freier Arztwahl durch Haus- und Kinderärzte in der Hausarztzentrierten Versorgung **und** im Kollektivvertrag.“*

Versus

2008

Damals Pionier –
heute 17 Jahre HZV bei der AOK BW:

- freiwillige Hausarztzentrierte Versorgung (HZV) – ein Primärarztsystem und gesteuerte Versorgung durch Anbindung von Fachärzten
- Erfolgreich durch kontinuierliche Weiterentwicklung

und nun ?

IMPULSE AUS DER HZV-WEITERENTWICKLUNG

für das Primärarztsystem des Kollektivsystems

Reformbedarf in der Primärarztversorgung des Kollektivsystems u.a.:

- Flächendeckende Primärversorgung zur verbesserten Koordination der med. Versorgung
- Digital unterstützte Behandlungs-koordination im Primärversorgungsmodell
- Update der Vergütungssystematik zur Ausschöpfung des Potenzials

AOK HZV-Weiterentwicklung:

- Stärkung des Versorgungsfokus in der Hausarztpraxis
- Digitalisierung & Ausschöpfen bestehender Möglichkeiten zu Delegation und Steuerung — HÄPPI
- Verantwortung übernehmen – auch ökonomisch

Fazit

HZV-Weiterentwicklungen greifen weiter als Forderungen für die Regelversorgung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Jürgen Graf
AOK Baden-Württemberg